



Lebenshilfe

Bremerhaven

aktuell

Für Sie da!

☎ 0800 – 21 21 222 (gebührenfrei!)

25 Jahre Drahtesel: Leckere Torte und ein buntes Frühlingsfest



Termine

Mai:

Dienstag, **2. Mai**, 18 Uhr: „Wegweisend! Das neue Bundesteilhabegesetz“, 16. Parlamentarierabend der Lebenshilfe und der Albert-Schweitzer-Wohnen und Leben gGmbH

Freitag, **12. Mai**, 20 Uhr: Swing-Konzert mit Jörg Seidel zugunsten der Stiftung Horizonte, Theater im Fischereihafen

Mittwoch, **31. Mai**, 19 Uhr: Jahreshauptversammlung, Forum Tagesstätte

Juni:

Freitag, **9. Juni**: 35 Jahre Tagesstätte, 11 Uhr, Forum Tagesstätte

Samstag, **10. Juni**, 10 Uhr: 28. Behindertensportfest, Nordsee-Stadion

Samstag, **10. Juni**, ab 17 Uhr: Lange Nacht der Kultur: Mit dabei: „Kulturhaven inklusive“, „Alles nur Theater“, „Echtes Leben“

Montag, **12. Juni**, 15 Uhr: Radtour Club 71, Treffpunkt Albert-Schweitzer-Haus

Freitag, **23. Juni**, 15 Uhr: Sommerfest Kindergarten für alle

Montag, **26. Juni**, 18 Uhr: Sommerfest Club 71, Albert-Schweitzer-Haus

Donnerstag, **29. Juni**, 2. Bremerhavener Firmenlauf, Nordsee-Stadion

August:

Freitag, **18.**, und Samstag, **19. August**: Berufsinformationsmesse, Stadthalle

September:

Freitag, **15. September**, 25 Jahre Kindergarten für alle, Kindergarten

Freitag, **22. September**, 19 Uhr: Herbstfest

November:

Freitag, **3. November**, 15 Uhr: Jubilarehrung

Samstag, **18. November**, 10 bis 17 Uhr: Adventsbasar, Ausstellungshalle und Außengelände Drahtesel

In diesem Jahr stand die Messe „Rund ums Rad“ ganz im Zeichen des 25-jährigen Bestehens des Drahtesels und da durfte eine große Geburtstagsstorte zum Jubiläum natürlich nicht fehlen. Die vielen attraktiven Angebote mit bis zu 20 Prozent Preisnachlass lockten die Gäste in großer Anzahl in den Verkaufsraum des Drahtesels. Von der Gründung der ersten „Fahrradgruppe“ in einer Werkstatt im Georg-Ennen-Haus 1992 bis zum rund 1200 Quadratmeter großen Geschäft mit einem Großangebot an neuen Fahrrädern, E-Bikes und einem umfassenden Service-Programm rund ums Rad ist inzwischen ein Vierteljahrhundert vergangen. 2004 ist der Drahtesel in die Heinrich-Brauns-Straße umgezogen. Mehr als 200 Räder stehen derzeit in der Werkshalle und werden dort fit für das Frühjahr gemacht. Seine Geburtstagsparty feierte der Drahtesel am 1. April mit der Messe „Rund ums Rad“ und dem traditionellen Osterbasar der Lebenshilfe.

Bei bestem Wetter genossen die jungen und älteren Gäste gleichermaßen die kreativen Angebote an Oster-Decko, nahmen sich den Frühling in Form von farbenfrohen Pflanzen mit nach Hause, ließen sich am Schminktisch die Sonne aufs Gesicht malen und gönnten sich im Café des Brötchengebers zu den Klängen des Kinderchors der Grundschule Spaden eine kleine Auszeit bei Möhrenkuchen und Osterbrot.

Besondere Hingucker waren sicherlich die Stelzenläufer des Vereins Spectacolo aus Bremerhaven und des Kulturladens Huchting aus Bremen. Am Vormittag waren Tomke Bartels und Julia Kmieciak (Spectacolo) auf ihren rund ein Meter hohen Stelzen als feine Damen unterwegs. Am frühen Nachmittag stolzierten dann Vera Zimmermann und Claudius Joecke als „Die Gewickelten“ über das Gelände der Lebenshilfe und der Elbe-Weser Werkstätten. „Wir machen viele interkulturelle und inklusive Projekte und sind heute hier, um möglichst viele Gäste ‚einzuwickeln‘, so Vera Zimmermann. Gesagt, getan: Von den Stelzenläufern ließen sich die Gäste gern mit bunten Bändern verzieren und zeigten so ihre Verbundenheit.

Sich aufeinander verlassen können, das ist auch ein wichtiger Aspekt für die sieben jungen Mädchen vom TV Loxstedt, die mit ihren Einrädern den letzten Show-Act des Tages lieferten. Zusammen mit Trainerin Gerlind Baum hatten die Einradfahrerinnen ein atemberaubendes Programm einstudiert, sausten mit bunten Fahnen in den Händen übers Gelände, trafen sich zur gemeinsamen „Sternfahrt“ und machten mit dem Einrad sogar ein paar Seilsprünge.



Ließen sich die Drahtesel-Geburtstagsstorte schmecken (von links): Lebenshilfe-Geschäftsführerin Gisela Tresch, Drahtesel-Chef Marco Janßen, Peter Klett, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Horizonte, und der Vorsitzende der Lebenshilfe Bremerhaven, Rüdiger Hillje.
Foto Masorat

Jörg Seidel swingt zugunsten der Stiftung Horizonte



Foto: pr

Wenn Jazzmusiker Jörg Seidel am 12. Mai 50 Jahre alt wird, dann will er das ganz groß feiern. Er gönnt sich dazu ein besonderes Geburtstagsgeschenk und lädt befreundete Musikerinnen und Musiker, die über viele Jahre hinweg seinen Weg begleitet haben, zu sich auf die Bühne im Theater im Fischereihafen (TiF) ein. Mit dabei auch die amerikanischen Swinggrößen Larry Fuller (Piano) und Martin Pizzarelli (Bass), mit denen Seidel im Mai für zehn Tage „In the style of Nat“ von Österreich aus quer durch Deutschland auf Tour ist. Das Konzert macht der Ausnahme-

gitarrist sich nicht nur selbst zum Geschenk, sondern auch der Stiftung Horizonte der Lebenshilfe Bremerhaven. 26,50 Euro kostet ein Ticket, fünf Euro davon gehen als Spende an die Stiftung Horizonte. Begrüßt werden die Gäste dieser besonderen Geburtstagsparty von Peter Klett, Vorstand der Weser-Elbe Sparkasse und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Horizonte. Tickets für das Geburtstagskonzert von Jörg Seidel am 12. Mai gibt es im Theater im Fischereihafen, Telefon 0471-9323344 und unter www.tif-bremerhaven.de.

Der Werkstattrat wird mit mehr Rechten ausgestattet

Wenn im Herbst bei der Lebenshilfe in Bremerhaven die Wahlen zum Werkstattrat anstehen, dann hofft Karina Griese auf eine möglichst hohe Wahlbeteiligung. „Ich möchte alle meine Kolleginnen und Kollegen auffordern, zur Wahl zu gehen und sich zu engagieren“, so die Mitarbeiterin aus der Kartonage. Griese selbst ist derzeit die zweite Vorsitzende des Werkstattrats, der, nachdem das Bundesteilhabegesetz (BTHG) im Januar in Kraft getreten ist, mit mehr Rechten ausgestattet ist. „Früher hatten Werkstatträte oft nur ein Beratungsrecht, heute haben wir ein gesetz-

lich verankertes Mitbestimmungsrecht.“, so Karina Griese, die im Herbst selbstverständlich wieder für den Werkstattrat kandidieren möchte. „Ich freue mich darauf,



Foto: Löwner

Verantwortung zu übernehmen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Behinderung eine Stimme zu geben. Wir sind doch viele und ohne uns würde hier vieles gar nicht laufen“, ist sich die 31-jährige sicher.

Der Werkstattrat hat die wichtigsten Neuerungen in Leichter Sprache an den Mitteilungswänden in den Häusern der Lebenshilfe ausgehängt. Die sogenannte Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung (WMVO) kann im Internet auch in Leichter Sprache unter www.lebenshilfe.de heruntergeladen werden.

Kochen wie die Profis

Ob aus diesem riesigen Fisch wohl wirklich jemals knusprige Fischstäbchen werden? So recht wollten die Mädchen und Jungen aus dem „Kindergarten für alle“ dem Zauber ja zunächst nicht trauen. Doch nachdem Pier-6-Chef Steffen Heumann und Küchenchef Christian Müller gezeigt haben, was man aus einem Fischfilet alles machen kann, gingen die zwölf jungen Gäste mit Eifer zur Sache. „In unserer Küche im Kindergarten



Foto: Masorat

ten wird täglich frisch gekocht und auch die Kinder helfen dort fleißig mit. Wir legen großen Wert auf gesunde Ernährung“, so Kindergartenleiterin Martina Böttger. Auch wenn die kleinen Mädchen und Jungen längst echte Hobbyköche sind, das Kochen in einer Profiküche wie im Restaurant Pier 6 hat doch einen ganz besonderen Stellenwert. Selbstgemachte Fischstäbchen, ebenso eigenhändig hergestellter Ketchup, Apfel-Möhren-Salat und Kartoffelpüree kamen nach getaner Arbeit auf den Restauranttisch und wurden freudig verputzt.

Neujahrsempfang: Dank an Ehrenamtliche und Begrüßung neuer Mitglieder

Mit dem traditionellen Neujahrsempfang startet die Lebenshilfe Bremerhaven am 13. Januar in das Jahr 2017. Uta Schmidt, stellvertretende Vorsitzende der Bremerhavener Ortsvereinigung, nutzte die kleine Festlichkeit zum herzlichen Dankeschön. „Sie alle haben – jeder auf seine eigene Art und Weise – in den vergangenen Jahren einen ganz persönlichen Beitrag zum Gelingen mancher Veranstaltung und Freizeitaktivität der Einrichtung geleistet – dafür unseren herzlichen, aufrichtigen Dank“, so Schmidt. Beim Neujahrsempfang hat es Tradition, auch die neuen Mitglieder des Elternvereins zu begrüßen. Sieben Personen sind im vergangenen Jahr dem Verein beigetreten. „Das Thema Inklusion ist uns in der Lebenshilfe ein wichtiges Anliegen. Menschen mit

Behinderung gehören nicht an den Rand, sondern in die Mitte der Gesellschaft. Wir freuen uns sehr, wenn Menschen zeigen, dass sie unsere Arbeit wertschätzen und den Verein durch ihre Mitgliedschaft unterstützen“, so die Geschäftsführerin der Lebenshilfe, Gisela Tresch.



Auf ein erfolgreiches 2017 stoßen (von links): Stadtrat Uwe Parpart, Neumitglied Norbert Behrends, die stellvertretende Vorsitzende des Elternvereins, Uta Schmidt, der Leiter des Amtes für Menschen mit Behinderung, Lars Müller, die langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Renate Buchmann und Gisela Tresch, Geschäftsführerin der Lebenshilfe Bremerhaven, an.
Foto: Masorat

Seemannsgarn und alte Schiffe

Die Eröffnung der neugestalteten Koggehallen hatte das Deutsche Schifffahrtsmuseum (DSM) Mitte März mit einem Tag der Inklusion gefeiert. Auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lebenshilfe nutzten die Gelegenheit zu einem Museumsbesuch und zeigten sich begeistert von den spannenden Geschichten rund um die Seefahrt. Das DSM unter der Leitung von Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner hat es sich zum Ziel gesetzt, bei der Umgestaltung des maritimen Nationalmuseums in den kommenden Jahren ganz auf Barrierefreiheit zu setzen.



Foto: Kühne

Zu Gast auf der Werkstätten:Messe

Mit 179 Ausstellern und rund 14.000 Besuchern ist die Werkstätten:Messe in Nürnberg eine der meistbesuchten Sozial- und Bildungsmessen in Deutschland. Für die Lebenshilfe Bremerhaven waren Ende März (von links) Antje Brexendorf (Pädagogischer Dienst), Produktionsleiter Thomas Rietzke, Gruppenleiter Michael Kalmbach und Geschäftsführerin Gisela Tresch nach Nürnberg gereist. Antje Brexendorf betreute gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten Bundesgebiet den Messestand der „Arbeitsgemeinschaft Pädagogische Systeme“, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, gemeinsam Konzepte sowie Materialien zur beruflichen Bildung in der WfbM zu entwickeln und zu nutzen. Gisela Tresch und die mitgereisten Kollegen besuchten während der Messetage viele Fach-Vorträge und Seminare und zeigten sich von der Vielfalt des Angebots begeistert. „Wir sind mit vielen Anregungen und Ideen wieder zurückgekommen“, so die Geschäftsführerin.



regungen und Ideen wieder zurückgekommen“, so die Geschäftsführerin.



Brötchengeber: Der Umbau geht voran

Seit Beginn des Jahres wird der Brötchengeber umgebaut. Der Umbau beinhaltet eine Reihe von Maßnahmen, die nacheinander umgesetzt werden. So wurde beispielweise die Backstube räumlich und technisch umgestaltet, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten einen neuen Personaltrakt, ein größerer Aufenthalts- und Ruheraum gehört dazu und im Verkaufsraum wird ein neuer Tresen installiert. „Ziel des Umbaus ist es, verbesserte Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen und weitere Kolleginnen und Kollegen mit einer Behinderung für den Brötchengeber zu gewinnen“, so Betriebsleiterin Sabrina Kück.

Kompass zeigt in Richtung Lebenshilfe

Dass es den Beruf des Fahrradmonteurs gibt, hat Till Steinkamp bisher nicht gewusst. Erst am Stand der Lebenshilfe bei der Ausbildungsbörse Kompass hat der 18-jährige davon erfahren und sich ausführlich über den Beruf und auch über die Ausbildungsmöglichkeiten im Fahrradladen Drahtesel informiert. „Ich könnte mir gut vorstellen, jetzt ein Praktikum bei der Lebenshilfe in diesem Bereich zu machen“, so der junge Mann aus Spaden, der zusammen mit seinem Vater die Ausbildungsbörse besuchte und sich wie viele andere interessierte Gäste auch am Stand der Lebenshilfe beraten ließ. Mehr als 1000 Besucher waren am 2. Februar im Gebäude

der Agentur für Arbeit in der Grimsbystraße zu Gast. „Unser Stand war durchgängig sehr gut besucht. Viele junge Frauen und Männer bekundeten ihr Interesse an einem Praktikum in den beworbenen Ausbildungsberufen bei der Lebenshilfe. Wir haben aber auch sehr viele informative Gespräche mit Lehrerinnen, Lehrern und Ausbildungsleiterinnen und -leitern geführt“, so Rolf Kanzmeier. Der Assistent der Betriebsleitung hat zusammen mit Birgit Abdalla (Berufsbildungsbereich) und Karina Masur (Auszubildende Brötchengeber) den Stand der Lebenshilfe im Erdgeschoss betreut. Viele Lehrerinnen und Lehrer hatten sich gleich zu Beginn der Messe bei Birgit Abdalla über den Berufsbildungsbereich informiert und ganz konkrete Tipps zu den angebotenen Praktika erhalten.



Foto: Löwner



Foto: Köhler

Am Stand der Lebenshilfe gab es aber nicht nur gute Gespräche, sondern die Gäste konnten auch ihre

Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Dazu hatte Lebenshilfe-Mitarbeiter Ralf Noack eigens ein kleines Basketball-Spiel angefertigt. Mit etwas Geduld schafften es einige Schülerinnen und Schüler, den kleinen Ball in den Korb zu katapultieren – Aufkleber, Gummibärchen und weitere Giveaways der Lebenshilfe waren ihnen damit sicher. Neben der Lebenshilfe präsentierten sich 40 weitere Aussteller bei der Ausbildungsbörse, die von der Agentur für Arbeit Bremerhaven, der Jugendberufsagentur, den Jobcentern Bremerhaven und Cuxhaven sowie der Agentur für Arbeit Wesermünde angeboten wurde. „Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden und haben unser Interesse für die Ausbildungsbörse Kompass 2018 bereits bekundet“, so Rolf Kanzmeier.

Termine

Dezember:

Donnerstag, **7. Dezember**, 18 Uhr:
Weihnachtlicher Winterabend,
Brötchengeber

Betriebsschließung der Werkstätten:

17. Juli – 4. August

Redaktion: Martina Löwner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0471 – 962 67 35

Herr und Frau Gesundsein irren durch den Supermarkt



Foto: Löwner

Wenn Herr und Frau Gesundsein einkaufen gehen, dann wissen sie manchmal nicht, wohin sie zuerst gucken sollen – zu groß ist das Angebot im Dschungel der Vielfalt. „Wer soll sich bei meterlangen Regalen

allein mit Schokolade oder Frühstücksflocken da noch zurecht finden?“, fragt Micaela Zenk. Herr und Frau Gesundsein sind Teil einer umfassenden Ausstellung zum Thema Ernährung und Bewegung, die die Gesundheitspädagogin der Lebenshilfe für Juni und Juli plant. Vom 7. bis 16. Juni geht es in der Turnhalle um Bewegung und Entspannung. Kneippgüsse gehören hier ebenso zum Programm wie ein die Durchblutung anregender Fußparcours, Gymnastik im Sitzen und das Herz-Kreislauf-Training auf dem Trampolin und dem Fahrrad. Am 21. Juni wird dann das Forum der Lebenshilfe zu Ausstellungshalle und Einkaufstempel (bis 4. Juli). „Ich habe waschkörbeweise Lebensmittelverpackungen gesammelt. Damit lässt sich gut erklären, was wir zur gesunden Ernährung zählen und was wir lieber nicht ganz so häufig essen sollten“, so Zenk. Plakate, Collagen, Fotos und praktische Beispiele zum Betrachten und Anfassen hat die staatlich geprüfte Motopädin vorbereitet und möchte für Gruppen bis zu acht Personen die Ausstellung erlebbar machen. In den kommenden Wochen wird es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit geben, sich zum Bewegungsprogramm und zur Ausstellung anzumelden.

Zur „Langen Nacht der Kultur“ wird es märchenhaft und rockig

Am Sonnabend, 10. Juni, öffnet sich in Bremerhaven bereits zum 16. Mal der Vorhang zur „Langen Nacht der Kultur“. An 45 Spielorten werden von Nord nach Süd kleine und größere Kultureinrichtungen in der Stadt die kulturelle Vielfalt Bremerhavens aufzeigen und zum Mitmachen, Zuschauen, zum Mitfiebern, Mit-



feiern und Mittanzen einladen. In diesem Jahr ist auch die Lebenshilfe Bremerhaven wieder mit dabei und hat mit dem Projekt „Kulturhaven inklusive“ gleich drei Veranstaltungsorte „gebucht“. In der „Theo“ (Lutherstraße 7), der Heimat von „Kulturhaven inklusive“, geht es an diesem Abend märchenhaft zu. Die Gäste erwartet ein buntes Programm mit Theater, Musik und vielen märchenhaften, kulinarischen Köstlichkeiten. Das Programm beginnt um 17 Uhr unter anderem mit Walking Acts mit Maskenspielern der Lebenshilfe-Theatergruppe „Alles nur Theater“ sowie vielen Märchen, die in mehrere Sprachen – auch Gebärdensprache – übersetzt werden.

„Kulturen der Welt“ ist der Titel der Zeltstadt, die zur „Langen Nacht der Kultur“ in der Fußgängerzone aufgebaut ist. Dass das Leben eine einzige große Bühne ist, zeigen die Schauspielerinnen und Schauspieler der Theatergruppe „Alles nur Theater“ der Lebenshilfe dort in vielen kleinen Sketchen und Momentaufnahmen.



Elbe-Weser Werkstätten wird ebenso für Stimmung sorgen. Eine ganz besondere Tanzperformance erwartet die Gäste, wenn Neele Buchholz und Adriana Könemann von Kompetenz Bremen ihr Tanztheaterstück „Zauderhaft“ präsentieren.

Übrigens: Alle Veranstaltungen der „Langen Nacht der Kultur“ sind kostenfrei, ein Busshuttle bringt die Gäste kostenlos zu den Veranstaltungsorten. Im Flyer zur Langen Nacht der Kultur wird es außerdem Hinweise auf die Barrierefreiheit der einzelnen Veranstaltungsorte geben.

Fotos Ralf Masorat/Daniela Buchholz

